

STATISTISCHE BERICHTE

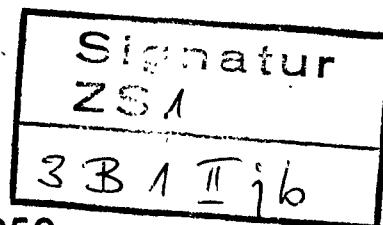


EG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. III/4/283

Erschienen am 11. November 1959



Die Kartoffelernte 1959

Endgültiges Ergebnis

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,
in den Veröffentlichungen aller Statistischen Landesämter
unter der Nr. C II 1.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Der Kartoffelanbau ist im Bundesgebiet 1959 gegenüber 1958 gegenüber dem Durchschnitt 1953/58 um 8,1 vH und gegenüber dem Höchststand im Jahre 1954 sogar um 12,5 vH. Bei den Frühkartoffeln hat sich die Anbaufläche noch stärker verringert; sie ist in diesem Jahr um 6,5 vH kleiner als 1958 und um 14,4 vH kleiner als im langjährigen Durchschnitt. In der Gruppe der übrigen Kartoffeln waren in den letzten Jahren die mittelfrühen Sorten mehr verbreitet, während der Anbau der mittel-späten und späten zurückgegangen ist.

Die Wachstumsverhältnisse waren für die Kartoffeln in diesem Jahr relativ ungünstig. Die Frühkartoffeln haben teilweise unter Spätfrösten gelitten, während die späteren Sorten durch die langanhaltende Trockenheit, vor allem auf leichten Böden, im Wachstum zurückgeblieben sind. Die Kartoffelernte ist 1959 im allgemeinen früher als in normalen Jahren durchgeführt worden. Während in einigen Gebieten erhebliche Dürreschäden eingetreten sind, haben andere Gebiete sehr gute Kartoffelerträge gebracht. Im allgemeinen waren die Hektarerträge in Süddeutschland bei weitem besser als in Norddeutschland, wo die Trockenperioden besonders lange anhielten.

Die Gesamternte an Kartoffeln im Bundesgebiet (einschl. Saarland) wird nach dem endgültigen Ergebnis der Bodennutzungserhebung und der Besonderen Erntermittlungen auf 22,71 Millionen Tonnen geschätzt. Davon entfallen 820 000 Tonnen auf die eigentlichen Frühkartoffeln und 21,89 Millionen Tonnen auf mittelfrühe und spätere Sorten. Die Gesamternte ist nur um 0,6 vH kleiner als die vorjährige. Sie wurde auf einer um 1,8 vH kleineren Fläche erzielt, wobei der Hektarertrag um 1,2 vH höher war.

Bei den Frühkartoffeln ist die Ernte dieses Jahres allerdings erheblich niedriger als im Vorjahr. Die Fläche ist um 6,5 vH und der Hektarertrag um 8,7 vH zurückgegangen, so daß die Frühkartoffelernte im Bundesgebiet mit rund 820 000 Tonnen um 140 000 Tonnen oder fast 15 vH kleiner als 1958 ist. Innerhalb der Hauptanbauggebiete ist ein besonders starker Rückgang in Nordrhein-Westfalen um 23 vH eingetreten; dort war die Anbaufläche um 9 und die Hektarerträge um 16 vH niedriger als 1958. Der Hektarertrag liegt mit 144 dz sogar um 38 dz unter dem langjährigen Durchschnitt und um 60 dz unter dem bisher besten Jahr 1954. In Rheinland-Pfalz ist der Hektarertrag mit 23 vH am stärksten zurückgegangen, aber da dort die Anbaufläche etwas größer als 1958 ist, beträgt der Rückgang im Gesamtertrag der Frühkartoffeln 22 vH. Aber auch in allen anderen Ländern sind die Frühkartoffelernten wesentlich kleiner als im vergangenen Jahr. In Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Baden-Württemberg liegen sie um 10 - 15 vH unter dem Vorjahr, nur in Bayern ist der Rückgang mit 4,3 vH weit geringer. In Hamburg, Bremen und Saarland betragen dagegen die Rückgänge zwischen 25 und 30 vH. Der niedrige Hektarertrag von 151,7 dz im Bundesgebiet liegt nur etwas über dem bisher schlechtesten des Jahres 1949.

Die Kartoffelernten im Bundesgebiet ¹⁾

Fruchtart	1959	1958	1957	1956	1955	1954	JD 1953/58	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1959 gegen		
								1958	1957	JD 1953/58
								vH		
Fläche in 1 000 ha										
Frühkartoffeln	54,1	57,8	59,4	63,5	64,1	67,6	63,2	- 6,5	- 9,0	- 14,4
Spätkartoffeln	999,3	1 015,1	1 072,4	1 084,4	1 077,8	1 136,6	1 082,8	- 1,5	- 6,8	- 7,7
Kartoffeln insgesamt	1 053,4	1 072,9	1 131,8	1 147,9	1 142,0	1 204,2	1 146,0	- 1,8	- 6,9	- 8,1
Hektarerträge in dz										
Frühkartoffeln	151,7	166,1	166,2	180,7	155,0	178,1	167,5	- 8,7	- 8,7	- 9,4
Spätkartoffeln	219,0	215,7	237,8	238,4	204,9	227,4	223,0	+ 1,5	- 7,9	- 1,8
Kartoffeln insgesamt	215,6	213,0	234,0	235,2	202,1	224,6	220,0	+ 1,2	- 7,9	- 2,0
Gesamterträge in Mill. t										
Frühkartoffeln	0,82	0,96	0,99	1,15	0,99	1,20	1,06	- 14,6	- 16,9	- 22,5
Spätkartoffeln	21,89	21,89	25,50	25,85	22,09	25,85	24,15	- 0,0	- 14,2	- 9,4
Kartoffeln insgesamt	22,71	22,85	26,49	27,00	23,08	27,05	25,21	- 0,6	- 14,3	- 9,9

1) Ohne Berlin

Bei der Ernte an Spätkartoffeln (einschließlich der mittelfrühen und der mittelspäten) sind die Hektarerträge nur in Nordrhein-Westfalen mit 9,8 vH, in Rheinland-Pfalz mit 7,3 vH und in Hessen mit 1,7 vH geringer als im vergangenen Jahr. In Schleswig-Holstein liegt zwar der diesjährige Hektarertrag mit 219 dz um 19 vH über dem vorjährigen, dieser war aber sehr niedrig. Dadurch ergibt sich, daß die Ernte an Spätkartoffeln in Schleswig-Holstein, weil daneben die Anbaufläche sich wenig verändert hat, um rund 140 000 Tonnen oder 19 vH größer als im Vorjahr ist. In Niedersachsen haben sich Rückgang der Anbaufläche und Zunahme des Hektarertrages annähernd ausgeglichen, so daß dort die diesjährige Ernte der späteren Sorten mit 5,06 Millionen Tonnen um 0,3 vH über der vorjährigen liegt. Bei den sehr unterschiedlichen Bodenverhältnissen dieses Landes sind die vielfach geringen Erträge der Sandböden, die am meisten von der Dürre betroffen sind, durch hohe Erträge der anderen Bodenarten wieder ausgeglichen worden. In Nordrhein-Westfalen war das weit weniger der Fall, so daß dort die Spätkartoffelernte mit 2,44 Millionen Tonnen um rund 360 000 Tonnen oder 13 vH unter dem Vorjahr liegt; die Anbaufläche ist dort um 3,4 vH und der Hektarertrag um 9,8 vH zurückgegangen. Auch in Rheinland-Pfalz ist der relative Rückgang etwa ebenso groß, obwohl er dort mehr auf die Verringerung der Fläche, als auf den schlechteren Hektarertrag zurückzuführen ist. Die Spätkartoffelernte ist in diesem Land mit 1,62 Millionen Tonnen um rund 200 000 Tonnen, d. h. 11 vH, geringer als 1958. In Hessen sind gleichfalls Anbauflächen und Hektarerträge bei den Spätkartoffeln zurückgegangen, wenn auch nicht ganz in dem starken Ausmaß. Die Gesamternte ist aber auch mit 1,61 Millionen Tonnen um rund 100 000 Tonnen oder 5,6 vH kleiner als 1958. Die einzigen Bundesländer mit guten Kartoffelernten, die sogar noch über den recht guten des Vorjahres liegen, sind Baden-Württemberg und Bayern. In Baden-Württemberg ist die Anbaufläche an Spätkartoffeln allerdings um 1,6 vH zurückgegangen, aber der Hektarertrag um 2,9 vH gestiegen. Die Gesamternte an Spätkartoffeln ist mit 2,92 Millionen Tonnen deshalb nur um 25 000 Tonnen oder 1,4 vH höher als im Vorjahr. Weit besser ist das **Ernteresultat** in Bayern. Dort ist der Spätkartoffelanbau um 1,4 vH gegenüber 1958 gestiegen und der Hektarertrag ist mit 245 dz um rund 6 vH höher als im Vorjahr. Er überschreitet den langjährigen Durchschnitt sogar um 9,3 vH und wird nur von der Ernte des Jahres 1956 mit 263 dz je Hektar übertroffen. Dadurch wurden in Bayern, das mit über 300 000 ha das größte Kartoffelanbaugebiet ist, in diesem Jahr fast eine halbe Million Tonnen mehr Kartoffeln als 1958 geerntet. Den Minderernten in den wichtigen Verbrauchsgebieten Nordrhein-Westfalen, Hessen und Rheinland-Pfalz, die etwa 750 000 Tonnen betragen, steht neben kleineren Überschußgebieten eine Mehrernte in Süddeutschland von über 500 000 Tonnen gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr mit einer Gesamternte von 22,85 Mill. t kann also nicht von einer nennenswert schlechteren Kartoffelernte im Bundesgebiet gesprochen werden. Allerdings sind die Versorgungswege weiter geworden und der Kartoffelhandel muß seinen Bedarf vielfach in anderen als den gewohnten Liefergebieten decken. Im ganzen sind aber für den Speisekartoffelbedarf, der nur ungefähr ein Drittel der gesamten Kartoffelernte ausmacht, genügende Mengen, auch von guter Qualität, vorhanden.

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Frühkartoffeln		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1959	2 272	141,0	32 035
2	" "	1958	2 750	137,4	37 785
3	" "	1)	- 17,4	+ 2,6	- 15,2
4	Hamburg	1959	200	133,4	2 668
5	" "	1958	219	167,6	3 670
6	" "	1)	- 8,7	- 20,4	- 27,3
7	Niedersachsen	1959	13 943	154,7	215 698
8	" "	1958	15 002	160,7	241 082
9	" "	1)	- 7,1	- 3,7	- 10,5
10	Bremen	1959	201	111,8	2 247
11	" "	1958	216	139,0	3 002
12	" "	1)	- 6,9	- 19,6	- 25,1
13	Nordrhein-Westfalen	1959	10 771	144,0	155 102
14	" "	1958	11 797	170,8	201 493
15	" "	1)	- 8,7	- 15,7	- 23,0
16	Hessen	1959	4 218	140,1	59 094
17	" "	1958	4 545	161,1	73 220
18	" "	1)	- 7,2	- 13,0	- 19,3
19	Rheinland-Pfalz	1959	5 864	136,4	79 985
20	" "	1958	5 824	176,1	102 561
21	" "	1)	+ 0,7	- 22,5	- 22,0
22	Baden-Württemberg	1959	4 674	175,0	81 795
23	" "	1958	5 160	186,0	95 976
24	" "	1)	- 9,4	- 5,9	- 14,8
25	Bayern	1959	11 485	162,7	186 861
26	" "	1958	11 786	165,6	195 176
27	" "	1)	- 2,6	- 1,8	- 4,3
28	Saarland	1959	440	109,6	4 822
29	" "	1958	542	128,0	6 938
30	" "	1)	- 18,8	- 14,4	- 30,5
31	Bundesgebiet ²⁾	1959	54 068	151,7	820 307
32	" "	1958	57 841	166,1	960 903
33	" "	1)	- 6,5	- 8,7	- 14,6
34	Berlin (West)	1959	113	106,9	1 212
35	" "	1958	119	164,3	1 953
36	" "	1)	- 5,0	- 34,9	- 37,9

1) Veränderung 1959 gegen 1958 in vH. - 2) Ohne Berlin.

Kartoffelernte 1959

Spätkartoffeln			Kartoffeln insgesamt			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
40 871	219,4	896 710	43 143	215,3	928 745	1
41 002	184,4	755 954	43 752	181,4	793 739	2
- 0,3	+ 19,0	+ 18,6	- 1,4	+ 18,7	+ 17,0	3
1 190	190,0	22 610	1 390	181,9	25 278	4
1 186	182,9	21 693	1 405	180,5	25 363	5
+ 0,3	+ 3,9	+ 4,2	- 1,1	+ 0,8	- 0,3	6
234 323	215,9	5 059 034	248 266	212,5	5 274 732	7
238 903	211,1	5 042 048	253 905	208,1	5 283 130	8
- 1,9	+ 2,3	+ 0,3	- 2,2	+ 2,1	- 0,2	9
666	210,9	14 046	867	187,9	16 293	10
670	183,7	12 305	886	172,8	15 307	11
- 0,6	+ 14,8	+ 14,1	- 2,1	+ 8,7	+ 6,4	12
125 935	193,5	2 436 842	136 706	189,6	2 591 944	13
130 314	214,5	2 795 757	142 111	210,9	2 997 250	14
- 3,4	- 9,8	- 12,8	- 3,8	- 10,1	- 13,5	15
86 111	187,5	1 614 581	90 329	185,3	1 673 675	16
89 642	190,8	1 710 369	94 187	189,4	1 783 589	17
- 3,9	- 1,7	- 5,6	- 4,1	- 2,2	- 6,2	18
84 768	190,8	1 617 373	90 632	187,3	1 697 358	19
88 598	205,9	1 823 878	94 422	204,0	1 926 439	20
- 4,3	- 7,3	- 11,3	- 4,0	- 8,2	- 11,9	21
122 793	237,5	2 916 334	127 467	235,2	2 998 129	22
124 737	230,7	2 877 308	129 897	228,9	2 973 284	23
- 1,6	+ 2,9	+ 1,4	- 1,9	+ 2,8	+ 0,8	24
292 666	244,8	7 164 464	304 151	241,7	7 351 325	25
288 489	231,2	6 670 443	300 275	228,6	6 865 619	26
+ 1,4	+ 5,9	+ 7,4	+ 1,3	+ 5,7	+ 7,1	27
10 026	145,7	146 042	10 466	144,1	150 864	28
11 511	160,0	184 229	12 053	158,6	191 167	29
- 12,9	- 8,9	- 20,7	- 13,2	- 9,1	- 21,1	30
999 349	219,0	21 888 036	1 053 417	215,6	22 708 343	31
1 015 052	215,7	21 893 984	1 072 893	213,0	22 854 887	32
- 1,5	+ 1,5	- 0,0	- 1,8	+ 1,2	- 0,6	33
595	174,7	10 395	708	163,9	11 607	34
598	193,5	11 572	717	188,6	13 525	35
- 0,5	- 9,7	- 10,2	- 1,3	- 13,1	- 14,2	36